

Anwendungsbereich

Diese Betriebsanweisung gilt für die vertikale Fräs- und Bohrvorrichtung.

Gefahren für Mensch und Umwelt



Unfälle sind möglich durch nicht festgespannte Werkzeuge, die unkontrolliert in Bewegung geraten können und zu schweren Schnittverletzungen führen können, oder durch herunterfallende Teile. Gefahr für die Augen durch umherfliegende Bohrspäne.

Weitere Gefahren entstehen bei Eingriff in den laufenden Betrieb:

1. Schnittverletzungen durch die Bohrschneiden
2. Wegschleudern von Bohrspäne oder Drehspäne
3. Eindrehen von Kleidungsstücken
4. Umwuchtig laufenden Drehscheiben

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Nur unterwiesene Personen dürfen die Drehmaschine in Betrieb nehmen. Betriebsanleitung des Geräteherstellers lesen und beachten. Gerät darf nur an geerdete Steckdosen angeschlossen werden.



Beim Fräsen Schutzausrüstung tragen. Enganliegende Kleidung tragen, Ärmel nach innen umschlagen. Langes Haar schützen (z.B. durch Mütze, Haarnetz). Handschuhe tragen. Ringe, Ketten, Armbanduhr oder ähnliche Gegenstände vor Arbeitsbeginn ablegen. Während des Fräsens immer eine Schutzbrille benutzen.



Fräse muss an einem sauberen Arbeitsplatz mit entsprechender Tragfähigkeit stehen. Schutzvorrichtungen dürfen nicht verändert werden. Nie ohne Riemen-/ Scheibenschutz arbeiten.



Werkstücke und Werkzeuge müssen fachmännisch gespannt sein. Spannbereiche (siehe Arbeitsanleitung) der Drehfutter nicht überschreiten. Drehfutterschutz und Späneschutz sind grundsätzlich zu verwenden. Anleitung für Montage und Lagerung beachten. Schleifkörper wegen Bruchgefahr nicht nachträglich aufbohren.

Niemals Einstellarbeiten oder sonstige Eingriffe während des laufenden Betriebes durchführen.

Maschine nur bei Stillstand säubern. Späne niemals mit der Hand entfernen. Spänehaken zum Entfernen der Drehspäne verwenden.

Verhalten bei Störungen

Die Maschine ist bei Störungen still zusetzen und darf nur durch beauftragte Personen freigegeben werden. Störungen und Mängel sind dem Vorgesetzten zu melden.

Verhalten bei Unfällen / Erste Hilfe



Bei Unfällen ist die Maschine sofort abzuschalten, Erste Hilfe zu leisten (Blutungen stillen, verletzte Gliedmaßen ruhigstellen, Schockbekämpfung) und der Unfall zu melden. Für die Erste-Hilfe-Leistung Ersthelfer heranziehen. Ruhe bewahren und auf Rückfragen antworten. Eintrag in das Verbandsbuch vornehmen und ggf. Durchgangsarzt aufsuchen.

Notruf: (0)112

Krankentransport: (0)19222

Instandhaltung

Bei der Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist im Vorfeld immer der Netzstecker zu ziehen. Aus Transportgründen ist der Längsschlitten am Bett geklemmt, diese Klemmung erst nach dem Reinigen der Maschine lösen. Die Lager der Hauptspindel sind auf Lebensdauer gefettet und sich deshalb wartungsfrei. Sämtliche blanken Elemente der Maschine sind mit einem Rostschutzmittel versehen. Dieses Rostschutzmittel muss mit Petroleum oder einem ähnlichen Lösungsmittel sorgfältig entfernt werden. Anschließend müssen alle Teile mit einem rostschützenden, säurefreien Öl geölt werden. Die Filmstärke dieses Öles soll nicht mehr als 8 – 10 Mikron betragen.

Das Getriebe der Vertikaleinrichtung läuft im Ölbad. Ölmenge ca. 0,4 l. Ölwechsel nach ca. 300 h notwendig

Unterschrift:

Datum: 2018-10-29